

Drei Fusionen an einem Wochenende gestemmt

Fusionen. Zum ersten Mal hat die Finanz Informatik drei technische Fusionen mit insgesamt sechs Sparkassen parallel durchgeführt.

Aus den Sparkassen Unna-Kamen und Fröndenberg wurde die neue Sparkasse Unna-Kamen, aus den beiden Sparkassen in Gütersloh und Rietberg die gemeinsame Sparkasse Gütersloh-Rietberg und aus den Sparkassen Hagen sowie Herdecke entstand die neue Sparkasse Hagen Herdecke.

Die Verschmelzung der beteiligten Institute sei vollständig im Zeitplan und ohne technische Probleme verlaufen, erklärt die Finanz Informatik (FI). Am Samstagvormittag um zehn Uhr startete in allen Häusern der sogenannte „Cut-Over“; um 22 Uhr am Sonntagabend galt überall der Buchungstag als abgeschlossen.

Zum Teil wurde der vorgesehene straffe Zeitplan sogar übertroffen: So standen etwa Dienstleistungsangebote der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, wie Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und Onlinebanking, den Kunden bereits am Sonntagnachmittag wieder vollständig zur Verfügung.

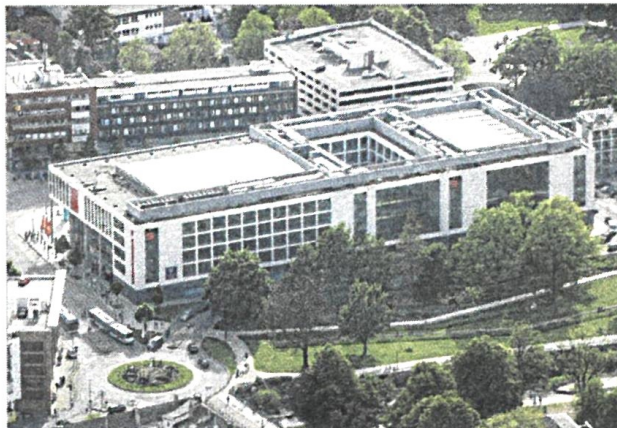
Ein geräuschloser Übergang sei inzwischen auch in anderer Hinsicht von Bedeutung: Viele Lokalmedien schauen heute genauer hin, wenn es um Veränderungen der IT-Systeme von Banken und Sparkassen geht. Das gilt für nicht verfügbare Automaten und Störungen ebenso wie für etwaige Sicherheitslücken. Ein reibungsloser, sicherer Ablauf mit nur kurzen, planbaren Einschränkungen hat deshalb für ein einzelnes Institut wie auch für die Sparkassen-Finanzgruppe eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung.

Ressourcen deutlich
ausgebaut

Die FI hat in den letzten Jahren ihre Ressourcen und Kapazitäten zur technischen Umsetzung von Fusionen deutlich ausgebaut, um auf aktuelle und zukünftige Anforderungen der Sparkassen angemessen reagieren zu können.

Sparkassenkarriere in Hagen: Die FI hat am Wochenende die technische Fusion bei dem Institut durchgeführt – und bei zwei weiteren Sparkassen in Westfalen-Lippe.

Foto: dpa



SparkassenZeitung

05. September 2017 - 11:23 | Finanz Informatik

Gelungene Premiere

Erstmals hat die Finanz Informatik (FI) gleich drei technische Fusionen mit insgesamt sechs Sparkassen parallel an einem Wochenende durchgeführt.



Blick auf das Sparkassenkarree in Hagen: Das Institut hat am Wochenende die technische Fusion durchgeführt - ebenso wie zwei weitere Sparkassen in Westfalen-Lippe. (dpa)

Aus den Sparkassen UnnaKamen und Fröndenberg wurde die neue Sparkasse UnnaKamen, aus den beiden Sparkassen in Gütersloh und Rietberg die gemeinsame Sparkasse Gütersloh-Rietberg und aus den Sparkassen Hagen sowie Herdecke entstand die neue Sparkasse HagenHerdecke.

Die Verschmelzung der beteiligten Institute sei vollständig im Zeitplan und ohne technische Probleme verlaufen, erklärt die FI. Am Samstagvormittag um zehn Uhr startete in allen Häusern der sogenannte „Cut-Over“; um 22 Uhr am Sonntagabend galt überall der Buchungstag als abgeschlossen. Zum Teil wurde der vorgesehene straffe Zeitplan sogar übertroffen: So standen etwa die Dienstleistungsangebote der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, wie Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und Onlinebanking, den Kunden bereits am Sonntagnachmittag wieder vollständig zur Verfügung.

Ein geräuschloser Übergang sei inzwischen auch in anderer Hinsicht von Bedeutung: Viele Lokalmedien schauen heute genauer hin, wenn es um Veränderungen der IT-Systeme von Banken und Sparkassen geht. Das gilt für nicht verfügbare Automaten und Störungen ebenso wie für etwaige Sicherheitslücken. Ein reibungsloser, sicherer Ablauf mit nur kurzen, planbaren Einschränkungen hat deshalb für ein einzelnes Institut wie auch für die Sparkassen-Finanzgruppe eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung.

Die FI hat in den letzten Jahren ihre Ressourcen und Kapazitäten zur technischen Umsetzung von Fusionen deutlich ausgebaut, um auf aktuelle und zukünftige Anforderungen der Sparkassen angemessen reagieren zu können. (dsz)



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online